



PRESSEINFORMATION WIENER WORTSTAETTEN

Einladung zur Pressekonferenz

Wiener Wortstaetten, Vertreter Österreichs im europäischen Dramennetzwerk „FABULAMUNDI - Playwriting Europe“ laden am 30. und 31. Jänner zum österreichischen Auftakt des Projektes „BEYOND BORDERS“ ins Werk X.

10 österreichische Dramatiker*innen und Vertreter*innen von 12 Institutionen aus Italien, Spanien, Frankreich, Polen, Rumänien, Tschechien, Großbritannien und Deutschland werden einander durch die Wiener Wortstaetten vorgestellt.

Nach Barcelona, Berlin, Bukarest, Rom, Paris und Warschau wird damit auch Wien Schauplatz dieses von der Europäischen Kommission mit rund € 1,6 Millionen geförderten Projektes. (Gesamtbudget € 3,2 Mio.)

84 Produktionen zeitgenössischer Dramatik zum Thema „Beyond Borders“ sollen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 in ganz Europa auf die Bühnen gebracht werden. Krönenden Abschluss bildet ein Festival der zeitgenössischen europäischen Dramatik im Herbst 2020 in Rom.

Ouvertüre oder Großes Finale - Verbleib oder Ausscheiden der Wiener Wortstaetten aus dem europäischen Netzwerk?

Sie haben die Möglichkeit, am 30. Jänner 2018 von 10.00 bis 13.00 Uhr den Präsentationen der europäischen Partner beizuwohnen und diese kennenzulernen.

Bei einer Pressekonferenz am 31. Jänner 2018 um 10.00 Uhr werden wir Sie über den detaillierten Ablauf der kommenden Jahre oder gegebenenfalls über das Ausscheiden der Wiener Wortstaetten - und damit Österreichs - aus dem Projekt informieren.

Erläuterung

Allen von der Europäischen Union unterstützten Kulturprojekten ist gemein, dass deren Gesamtbudget zur Hälfte aus nationalen Mitteln, zur anderen Hälfte aus den Mitteln der Europäischen Kommission bestritten werden.

Die Finanzierung des nationalen Anteils für die Jahre 2018 bis 2020, den die Wiener Wortstaetten aufzubringen haben, ist bis zur Stunde völlig ungeklärt. Nach einem Votum der von der Stadt Wien eingesetzten Jury, das mit 31. Dezember 2017 zum Ausscheiden aus der vierjährigen Konzeptförderung führte, reichen die Fördermittel zwar noch bis Ende Jänner 2018, aber für die folgenden Jahre gibt es keine Gelder.

Zwar hat Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny Ende April 2017 in einem persönlichen Gespräch die weitere Finanzierung des EU-Projektes mündlich zugesagt, jedoch ist bis heute keinerlei schriftliche Bestätigung durch die zuständige Kulturabteilung eingetroffen.

Auch die Bemühungen der Wiener Wortstaetten bei den diversen Förderstellen des Bundes blieben bis dato fruchtlos. Da die internationalen Projektpartner ebenso wie die Europäische Kommission für das seit Juni 2017 laufende Projekt verbindliche Zusagen benötigen, sind die Wiener Wortstaetten gezwungen, per 31. Jänner 2018 eine Entscheidung über Ausscheiden oder Weiterverbleib zu treffen. Die Frist für diese Entscheidung endet am 30. Jänner 2018 um Mitternacht.

Wir werden am **31. Jänner 2018 um 10.00 Uhr bei einer Pressekonferenz im Werk X, Oswaldgasse 35 A, 1120 Wien** der Öffentlichkeit mitteilen, ob die Wiener Wortstaetten und somit Österreich Teil dieses wichtigen, europäischen Dramenprojektes bleiben oder nicht.

Zur Geschichte

Als die Wiener Wortstaetten sich im Frühjahr 2016 dazu entschlossen, auf Einladung des italienischen Projektträgers PAV an der Konzeption und Bewerbung des Projektes „Fabulamundi - Playwriting Europe - Beyond Borders“ mitzuarbeiten, schien uns ein möglicher Erfolg dieser Unternehmung die krönende Dachgleiche des Hauses Wiener Wortstaetten zu sein. Wovon wir immer geträumt und woran wir seit über zehn Jahren gearbeitet hatten, ein internationales Netzwerk aufzubauen, würde tatsächlich Wirklichkeit werden.

Nach Jahren erfolgreicher Autor*innenförderung auf unterschiedlichen Ebenen, von Schüler*innentheater über mit Autor*innen entwickelten Uraufführungen, einem Nestroypreis, einem Hauptpreis beim Schultheatertreffen des Wiener Burgtheaters, einer Uraufführung in New York und vielem mehr, schien dies der ideale Zeitpunkt für einen institutionellen Einstieg in ein europäisches Netzwerk zu werden. Dass uns die nationalen Grundmauern abgerissen werden könnten, dachten wir zu keiner Sekunde.

Im März 2017 wurde die Entscheidung der Europäischen Kommission bekannt gegeben, „Fabulamundi - Beyond Borders“ als eines von 15 Projekten aus über 100 Bewerbungen für den Zeitraum 2017-2020 im höchsten Finanzrahmen als sog. „Large scale project“ zu fördern. Zeitgleich wurde die Entscheidung der Jury zur Konzeptförderung bekannt gegeben, den Wiener Wortstaetten im Förderzeitraum 2018-2021 keine Förderung zuzuerkennen. Daraus ergibt sich folgende Situation:

Finanzbedarf 2018: € 120.000,-
(Seitens der MA7 € 50.000,- mündlich zugesagt)
Finanzbedarf 2019: € 120.000,-
Finanzbedarf 2020: € 75.000,-
Finanzbedarf 2021: € 0,-
(2021 fließen aus der letzten Rate der EU-Fördermittel € 70.000,- an die Wiener Wortstaetten. Diese würden an die jeweiligen Fördergeber zurückgezahlt werden.)

Abschließend sei an dieser Stelle erwähnt, dass der Projektträger PAV für das Projekt „Fabulamundi - Playwriting Europe“ dieses Jahr mit dem wichtigsten italienischen Theaterpreis, dem Premio UBU, in der Kategorie Spezialpreis ausgezeichnet wurde.

